

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 139. Donnerstag, den 18. Mai 1820.

Kaiser Julian.

(Legende.)

Gegen Persiens wilde Kriegerschaaren
Trug der Apostat die Waffen kühn,
Bis zum Tigris kam er hergefahren
Ueber heil'ger Städte Brandruin;
Doch an Christi Heil
Hat er nicht mehr Theil,
Will im blut'gen Gögendienst erglühn!

Ja, indem er hier dem Parsenglauben
Seine Landesgötter beigefellt,
Will er höhrend dort den Christen rauben,
Was in ird'schen Rötzen sie erhält.
Wunden schlägt sein Stahl,
Wunden ohne Zahl
Seines Spottes Pfeil wohin er fällt.

Wie ein böser Dämon folgt verwegen
Der Sophist Libanius ihm nach,
Drängt ihn vorwärts auf den finstern We:
gen,
Härtet sein Gemüth für Sünd' und
Schmach;
Weih't des Starken Brust
Jeder fremden Lust
Bis er ganz in Lasters Banden lag.

Als sie so, des Euphrat's Lauf vorüber,
Antiochias Gefild bedroh'n,
Reizt den Julian bei jeder Fieber
Jäh erneuter Christenhaß und Hohn.
Zu Liban er spricht:
„Lieber, sögre nicht
Zu gewinnen königlichen Lohn!“

„Sieh, den Patriarchen jener Christen
Der in Antiochia gebeut,
Laß mit einem Streich uns überlisten,
Ihn entkleiden seiner Herrlichkeit!
Denn er rühmt sich laut,
Daß er beides schaut,
Künftiges, so wie vergangner Zeit!“

„Drum, Liban, nimm meine Kaiserslanze
Und die Toja, die den Prator schmückt,
Ich, als Philosoph im Eichenkranze,
Folge dir, unkenntlich und gebückt;
Und wenn wir ihm nah'n
Sinn' ihm Fragen an,
Oh der Wolf aus der Verhüllung blickt.“

„Und mein Ahnen müßte furchtbar trügen,
Singen wir den greisen Frevler nicht,
Tod bereitend für sein freches Lügen,
Das die blinde Menge nur besieht.“

Auf, die Zeit hat Noth!
 Sieh, das Ahenroth
 Hebt schon rings sein blutiges Gesicht."

Und das grimme Paar in falscher Hülle,
 Heußerlich umgleißt von Demuthschein,
 Sprengt verräth'risch durch die Dämmer-
 stille,

Dringt in Antiochia's Pforten ein.
 Vor des Priesters Haus
 Faßt sie banger Graus,
 Selbst dem Kaiser schauert sein Gebein.

Doch der finstre Geist, der sie umschlungen,
 Läßt sie nicht aus seinem Zauberbund!
 Unter heuchlerischen Huldigungen
 Thun sie sich dem Patriarchen kund.

Er, deß weiser Blick
 Vorwärts und zurück
 Schauet, öffnet nun den Sehermund!

Drei der Fragen sind's, die sie ihm stellen,
 Die Liban, der Spötter, flugs erfann:
 „Wird das Römerschwert den Perser fäl-
 len?

Sieghaft wiederkehren Julian?“
 Doch zuletzt — o Hohn! —
 „Was des Zimmers Sohn,
 Christ, jekt zimm're an der Welten Plan?“

Und der Patriarch in zorn'gem Grauen
 Hebt die Hände zu dem Silberhaupt;
 Muß er so vermehnen Frevel schauen
 An dem Heiligsten, woran er glaubt?
 Doch im Augenblick
 Kehrt ihm Ruh zurück —
 Nur vom ersten Schrecken ihm geraubt.

Und er spricht: „So will ich sie denn lösen,
 Eu're Fragen; dünken sie auch schwer: —

„ „Wendet Roma's Volk sich von dem
 Bösen,
 „ „Siegt es ob — wean auch triumphes:
 leer!

„ „Doch sein Kaiserstern?
 „ „Bleibt dem Kreuz er fern,
 „ „Raubt die Parze ihm die Wiederkehr!“

„Run die dritte Curer eillen Fragen —
 „Hättet Ihr nur diese nicht gethan! —
 „Selbst, o Kaiser, hast du dich geschlagen!
 „Wisset denn: „ „Nicht an der Welten
 Plan

„ „Zimmert Josephs Sohn!
 „ „Einen Leichenthron
 „Baut er für den stolzen Julian!“

Und er nimmt den Laubkranz wider Willen
 Dem vermummten Kaiserritter ab:
 „Wenig ziemt dir's, Held, dich zu ver-
 hüllen —

„Deine Krone trage bis ans Grab!
 „Ach, dein Pfad war recht,
 „Hätte dieser Knecht
 „Nicht gebrochen deines Glaubens Stab!“

Muthlos ob der furchtbaren Gewährung,
 Die der Heil'ge ihrem Frevel lieh,
 Wie durchschauert von der Lichtverklärung
 Des Gewaltigen, verstummt sie,
 Nieden stracks den Ort,
 Doch, des Sehers Wort
 Zeigte seine Wahrheit nur zu früh!

Denn dem Julian, voran dem Heere,
 Tief in Persiens Wüstenen'n verirrt,
 Grünte förder nicht des Siegers Ehre, —
 Ja, ein Pfeil, der Todeswolf' entschwirrt,
 Brach sein stolzes Herz,

Und mit herbem Schmerz
Endet er von blut'ger Wehr umflirt.

Und die Römischen mit treuen Händen
Bahrten ihn auf ihrer Schilde Reih'n,
Bis am Tigris einen Sarg sie fanden,
Halb aus Golde, halb aus Elfenbein.

Wohl ihm angepaßt,
Senken sie die Last
Ihres Helden in den Wunderschrein.

Doch, Liban, als er die Truh' erschaute,
Die die letzte Frage ihm bewährt,
Stürzte sich mit wildem Zauberlaute
In des nächsten Persers Sichelsswert,
So in Feindes Land
Dumpe Ruh er fand,
Ewig an des Aufgange Licht gekehrt.
Friedrich Krug v. Ribda.

Das überraschende Geschenk.

Der Engländer Burney wollte bei Gelegenheit einer Reise seiner jungen liebenswürdigen Tochter gern ein schönes Buch mit nach Hause bringen, und fragte, damit er auch etwas Nützliches und zugleich Gefälliges wählen möchte, deshalb eine geistreiche Dame um Rath. — „Kaufen Sie Emilien's Eintritt in die Welt, sagte diese; Sie können für ein junges Mädchen nichts besseres finden.“ Der Vater kaufte es und übergab es seiner Tochter mit allen Lobspüchen, welche er darüber gehört hatte. Das schöne Kind war aber höchst verlegen dabei, so daß sich der Vater höchlich darüber verwunderte und wieder:

holt nach der Ursach ihrer Betroffenheit fragte: „Verzeihen Sie, mein Vater, — erhielt er endlich mit schüchternem Erröthen zur Antwort — ich habe dieses Buch selbst geschrieben.“

Edelsinn und Dankbarkeit.

Kaiser Rudolph I. traf einst, da er noch Graf von Habsburg war, des Abends, als er von der Jagd zurück kam, einen Priester an, welcher das Hochheilige durch einen äußerst schlechten Weg zu einem Kranken trug. So gleich stieg er von seinem Pferde ab, und schenkte es dem Geistlichen mit den Worten: „So werde es sich besser schicken.“ — Bald darauf kam dieser Priester in die Dienste des Churfürsten von Mainz, und vermochte denselben, als das Reich erledigt wurde, dem braven Habsburg seine Stimme bei der neuen Kaiserwahl zu geben.

Holz-, Kohlen und Kalk-Preise, vom 8ten bis mit den 13ten Mai.

Büchenholz	7 Thl. 16 Gr. bis 8 Thl. 16 Gr.
Birkenholz	6 : — : : 7 : 12 :
Ellernholz	5 : — : : 6 : 16 :
Kiefernholz	4 : 20 : : 6 : 20 :
Ein Korb Kohlen	2 Thl. 22 Gr.
Ein Scheffel Kalk	3 Thl. 4 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücheranzeige. Von dem überall mit ausgezeichnetem Beifall aufgenommenen, heut auch auf unserer Bühne dargestellten Melodrama:

Das Haus Anglade; oder die Vorsehung wacht. Schauspiel in drei Akten. Nach dem Französischen bearbeitet von Theodor Hell. Geheftet 20 Gr.
sind Exemplare zu haben bei **Ch. E. Kollmann.**

Verkauf. Handschuhe in allen nur möglichen Arten verlaufen zu den niedrigsten Preisen

W. Kühn u. Comp., Reichstraße neben den Fleischbänken Nr. 579.

Concertanzeige. Endesunterzeichneter giebt sich die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß er heute, den 18. Mai, im Ruchengarten ein großes Harmonie = Concert veranstalten wird. Liebhaber der Tonkunst werden hierdurch ergebenst eingeladen. Die auszuführenden Musikstücke besagt ein gedruckter Concertzettel. Eintrittskarten à 4 Gr. sind im Stadtpfeifergäßchen Nr. 655 und am Eingange des Gartens zu haben. Der Anfang des Concerts ist halb 6 Uhr.
W. L. Barth, Stadtmusikus.

Grimma'sches Chor. U.

Gestern Abend

Hr. Bar. v. Weiß, v. Bennewitz, bei Wieprecht 6

Vormittag.

Die Dresdner v. Post 6
Die Dresdner Diligence 8

Nachmittag.

Hr. Graf v. Bielinsky, K. Poln. Staatsreferendar v. Warschau, im Hot. de Russie 2
Hr. Obristlieuten. Klettner, in Sächs. Diensten, v. Dresden, im H. de Prusse 4

Halle'sches Chor. U.

Gestern Abend.

Die Magdeburger f. Post 6
Hr. Graf v. Baudissin Einsendorf, K. Dänischer Rittmstr. a. Ploen in Holstein, im Hot. de France 7

Hr. Pächter Hansen, a. Holstein, im Hot. de France 7

Vormittag.

Hr. Capit. Ponge, in Pr. Diensten, v. Berlin, in der Sonne 11

Nachmittag.

Hr. Def. Winger, a. Markgraf. Neusiedel in Nieder-Oesterreich, v. Magdeburg, im Hot. de France 1

Hr. Fabr. Farsten, a. Wien, v. Magdeburg, im Hot. de France 1

Hr. Partic. Schuß, v. Magdeburg, in St. Altenburg 4

Hr. Rfm. Ratz, a. Graiz, v. Halle, im H. de Russie 8

Kanstädter Chor. U.

Gestern Abend.

Hr. Girand, Voyageur v. Lille, im Hot. de France 9

Hr. Stud. Leponides, a. Griechenland, im Hot. de France 9

Die Hamburger r. Post 7

Hr. Rittmstr. Burkersrode, in Pr. Diensten, v. Merseburg, b. Wieprecht 8

Vormittag.

Hr. Dr. v. Pawlow, a. Moskau, v. Paris, im Hot. de France 6

Die Jena'sche f. Post 6

Hr. Weinhdl. Kröger, v. Orpheroda, im g. Adler 8

Nachmittag.

Hr. Hptm. Körner u. Hr. Dr. Weber, von Weimar, im Hot. de Care 2

Peter Chor. U.

Gestern Abend.

Auf der Schneeberger Post: Hr. Rfm. Butters, v. Gera, in St. Berlin 7

Nachmittag.

Hr. Bar. v. Pfister, Partic. v. München, im Hot. de Russie 5

Hospital Chor. U.

Nachmittag.

Hr. Rfm. Heidrich, a. Freiberg, in Nr. 751 3